Erfahrungen weitergeben

Roberto Barberena arbeitet seit Jahren als freischaffender Künstler im Kulturzentrum Casa de los Tres Mundos und gibt sein Wissen an junge Kunstinteressierte weiter. Mit viel Hingabe lehrt er Jugendliche im Alter von 13 bis 20 Jahren in verschiedenen Kursen und ist überzeugt:

„Die Kunst gibt Ruhe und hilft Spannungen abzubauen. Ohne Malerei, ohne Kreativität würden wir in einem kalten und lieblosen Land leben."

Viele Schüler:innen von Roberto Barberena sind in „Infantilarte", der Kindermalschule der Casa, groß geworden und hatten hier ihren ersten Kontakt mit verschiedenen Techniken und Materialien. Die erfahrenen Kunstpädagoginnen Sayonara Urbina und Maricel Robles haben die Kleinsten in diesem Frühjahr an die Arbeit mit Ton herangeführt und sagen begeistert:

„Unsere Schüler:innen hatten ganz viel Spaß beim Formen von Tieren und anderen Wesen. In der Pandemie haben die Kinder viel entbehrt, waren lange ‚eingeschlossen'. Wir lassen sie oft ganz frei werken – das tut ihnen einfach gut und alle sind fröhlich!"

Kunst kann Wunden heilen

Auf ihrer ganz persönlichen Entdeckungsreise schaffen die jungen Nachwuchskünstler Micol und Marco genau wie der bekannte Künstler Roberto Barberena jeden Tag etwas Neues und Einzigartiges. Kreativität braucht Raum! Die Casa und die LOCREO-Zentren sind heilsame Orte voller Kraft.

Mit Ihrer Spende sichern Sie den wertvollen Kunstbereich für viele kleine und große Kunstschaffende. Ihre Hilfe ermöglicht Kindern kreative Wege!

- Für den Unterricht werden verschiedene Materialien gebraucht. Jeder Kurs benötigt hierfür rund **35 Euro** im Monat.
- Mit ca. **70 Euro** können die Ateliers mit Leinwänden, Staffeleien etc. ausgestattet werden.
- Mit rund **140 Euro** sichern Sie für einen Monat das Honorar einer LOCREO-Kunstlehrerin.

Kontakt
Pan y Arte e.V. · Rothenburg 41 · D-48143 Münster
Tel. +49 (0)251 488 20 50 · info@panyarte.de · www.panyarte.de

Spenden
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN DE90 3702 0500 0008 3700 00 · BIC BFSWDE33XXX
Stichwort: Kunst

noticias no. 88 · August 2021
© Fotos: Pan y Arte, Bildagentur · gedruckt auf 100 % Altpapier
Grafikdesign: www.agentur-eulenblick.de

Mit allen Sinnen lernen

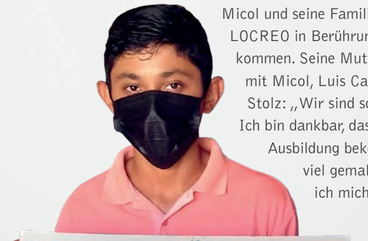
Malen, Zeichnen, Drucken, Töpfern und vieles mehr: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Nicaragua leben Kunst in allen möglichen Ausdrucksformen.

Kreative Angebote sind für die gesunde Entwicklung von Kindern sehr wichtig. Denn die Kunst hilft, Gefühle und Gedanken auszudrücken – und das schafft besonders in schweren Zeiten Entlastung. Darum geht es den engagierten Kunstpädagog:innen im Kulturzentrum Casa de los Tres Mundos und im Stadtteilprogramm LOCREO, dem verlängerten Arm der Casa in den Randgebieten der Stadt Granada. Im Mittelpunkt steht das persönliche Erleben durch Anfassen, Fühlen, Ausprobieren und Entdecken. Kunst ist eine fantastische Möglichkeit, die Sinne der Kinder zu schulen und ihr Selbstvertrauen zu stärken.

Micol (15) und seine Mutter Eugenia

Micol, 15 Jahre alt, aus dem Barrio Pancasán, besucht den Kunstunterricht im Gemeindezentrum Sor María Romero. Das Malen bedeutet ihm sehr viel.

„Ich bin seit 8 Jahren im Projekt LOCREO, zuerst kurz mit der Flöte, aber das Malen hat mich mehr interessiert, und so bin ich zur Lehrerin Christian gekommen. Ich wollte auch deshalb malen, weil mir das später helfen kann. Schon immer wollte ich Architekt werden, und da muss man gut zeichnen können. Im Kurs habe ich über die Jahre viel gelernt, über Farben, Perspektive, Hell-Dunkel, und jetzt die Technik des Pointillismus!"



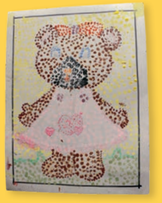
Micol und seine Familie sind über das Programm LOCREO in Berührung mit Kunst und Kultur gekommen. Seine Mutter Eugenia, alleinerziehend mit Micol, Luis Carlos und Adam, erzählt voller Stolz: „Wir sind schon seit vielen Jahren dabei! Ich bin dankbar, dass meine Söhne eine künstlerische Ausbildung bekommen. Bei uns zuhause wird viel gemalt und gewerkelt. Darüber freue ich mich!"

Zuwendung schenken, Kreativität wecken, Talent fördern

Christian Hernández arbeitet seit langem als Kunstlehrerin im Programm LOCREO. Sie begleitet Micol seit fünf Jahren:

„Micol ist ein besonders treuer und begabter Schüler. Als er zu uns kam, konnte er praktisch gar nichts mit Stiften und Farben anfangen, nur kleine Striche und Punkte hat er gemalt. Und jetzt ist er einer der Besten in der Gruppe. Ich gebe ihm nun Aufgaben, bei denen er den anderen Schülern helfen kann, dann ist er immer ganz stolz. Micol hat eine tolle Strahlkraft!"

In den Kunstkursen im Kulturzentrum Casa de los Tres Mundos im Herzen von Granada und in den Gemeindezentren in den Barrios (Vierteln) kommen ganz unterschiedliche Kinder und Jugendliche zusammen. Jedes Kind mit seiner eigenen besonderen Situation, seinen Problemen und seiner eigenen Geschichte. Viele kommen aus einem Elternhaus mit getrenntlebenden oder geschiedenen Eltern, müssen früh anfangen zu arbeiten, erleben zuhause Gewalt oder haben andere ernste Probleme. Für sie ist der Kurs dann eine eigene kleine, neue Welt, in der sie keine Angst haben müssen und ihre Probleme für eine Weile hinter sich lassen können.



Die Lehrerin Christian berichtet von dem siebenjährigen Marco*, der seit knapp einem Jahr in ihrem Kurs ist: „Ich weiß, dass Marco miterleben musste, wie sein Papa seine Mama immer wieder brutal verprügelt hat. Anfangs war der Kleine so verschreckt, dass er nichts machen wollte. Überhaupt nichts. Er war total blockiert, saß nur abseits und sagte: ‚Das kann ich nicht!' Dieser Junge brauchte viel Geduld, Motivation, Lob und ein besonderes Maß an Aufmerksamkeit. Wir haben ihn in ganz kleinen Schritten aufgebaut, ihn gelobt, ihm viele neue Dinge und Materialien gezeigt und ihn dazu eingeladen, sie einfach auszuprobieren. Tatsächlich hat er sich im Laufe der Zeit zu einem ganz talentierten Schüler entwickelt. Es macht mich so glücklich, das zu sehen!"

Christian geht ihrer Arbeit mit viel Herzblut nach und erzählt weiter:

„Die Kinder haben hier im Kurs das Gefühl, dass sie immer willkommen sind und wir ihnen zuhören. Bei uns dürfen sie auch einmal ihren Frust ablassen. Sie fühlen, dass sie etwas wert sind, und haben Erfolgserlebnisse. Hier erfahren sie: ‚Das kann ich!' Und so klein diese Momente auch scheinen, ich sehe, wie wichtig sie für ein Kind und sein Selbstvertrauen sind. Das ist meine Aufgabe und macht mir viel Freude."

* Name wurde zum Schutz des Kindes geändert.